

Forum für **Künstlernachlässe** lädt ein zur Ausstellung

Margrit Kahl – Das Synagogendenkmal am Bornplatz

Die Erfahrbarkeit des Raumes
im Dialog mit Irmela Kästners Tanzperformance-Film *Platz*
und einer *Audiostation* von record-o-mat

Wir feiern 20 Jahre Forum für Künstlernachlässe (FKN) in Hamburg!

2003 wurde der gemeinnützige Verein Forum für Künstlernachlässe (FKN) in Hamburg gegründet. Seitdem entstanden deutschlandweit zahlreiche Einrichtungen mit gleicher Zielsetzung, die sich 2017 zum Bundesverband Künstlernachlässe zusammenschlossen. Der Vorsitz wurde aufgrund der langen Erfahrung Hamburg anvertraut.

Durch Bewahren und Erforschen der vielfältigen Nach- und Vorlässe wird die außerordentliche Bedeutung des künstlerischen Erbes sichtbar, das Malerei, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, angewandte Kunst, Fotografie, Film u.v.m. umfasst. Mit dem geplanten FKN-Archivbau bekommen diese Kunstschatze einen würdigen Ort für die wissenschaftliche Erforschung der Hamburger Kunst- und Kulturgeschichte und ihre Vermittlung durch Publikationen und Ausstellungen. "Erinnern und Bewahren sind Grundfesten der Menschheitsgeschichte – und sie sind das Herz des Forums für Künstlernachlässe e.V." wie unser derzeitiger FKN-Pate und Senator für Kultur und Medien, Dr. Carsten Brosda, formulierte.

Im Zentrum der **FKN-Ausstellung** steht **Margrit Kahls Synagogendenkmal am Bornplatz**.

**Die Vernissage findet am Sonntag, 04. Juni 2023 um 11.30 Uhr
im Forum für Künstlernachlässe statt.**

Ausstellung und Rahmenprogramm leisten nach dem Symposium 2021 einen weiteren Beitrag zum besseren Verständnis des eindrucksvollen Bodenmosaiks von Margrit Kahl (1942-2008). Bei der aktuellen Diskussion über einen möglichen Wiederaufbau der Bornplatzsynagoge geht es oftmals nur am Rande um Kahls Synagogenmonument auf dem Joseph-Carlebach-Platz, dem Standort der vernichteten Synagoge. Die Hamburger Bürgerschaft hat in ihrem Beschluss vom 12. Februar 2020 zum "Wiederaufbau der Bornplatzsynagoge" betont, dass für sie "ein würdevoller und angemessener Umgang mit dem Bodenmosaik von Margrit Kahl, das am Joseph-Carlebach-Platz an die Zerstörung der Bornplatzsynagoge und die damit verbundene Entrechtung und Ermordung Hamburger Jüdinnen und Juden in der NS-Zeit erinnert, von einer großen erinnerungskulturellen Bedeutung ist." (Drucksache 21/19916 vom 28.01.2020). Damit bekennt sich die Bürgerschaft zur außerordentlichen Bedeutung des Bodenmosaiks als Gedenkstätte und zur Kunst im öffentlichen Raum.

"Es wird vom Betrachter abhängen, ob er den Ort als horror vacui oder als genius loci erlebt und entdeckt", so beschrieb Margrit Kahl die Funktionsweise ihres Werks, das keine flüchtige Betrachtung, sondern aktive Auseinandersetzung einfordert.



Als Voraussetzung, um dieser Erwartung gerecht werden zu können, ist Wissen und inhaltliche Beschäftigung notwendig. Kahls Denkmal als Kunstwerk zu würdigen, macht im Kontext ihres Kunstschaffens seine künstlerische, kunst- und kulturgeschichtliche Bedeutung einmal mehr deutlich. Es ist ein frühes und herausragendes Beispiel der in der Mitte der 1980er Jahre entstehenden Bewegung der 'Gegendenkmäler', ein repräsentativer Ausdruck der künstlerischen Postmoderne. Dadurch gehört es zu den "bahnbrechenden Werken der deutschen Kunstgeschichte und der deutschen Erinnerungskultur der letzten fünfzig Jahre" (Noga-Banai, 2021). Ein kritischer Diskurs zum Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum, kulturellem Erbe und Erinnerungskultur sollte spätestens hier einsetzen.

Neben Entwürfen, Skizzen, Foto- und Dokumentationsmaterial zum Denkmal bietet die Ausstellung mit ausgewählten Werken und Bildtableaus weitere Einblicke in Kahls zeichnerisches, bildhauerisches, performatives und raumgreifendes künstlerisches Schaffen.

In den Dialog dazu werden zwei künstlerische Interventionen mit dem Tanzvideo **Platz** von **Irmela Kästner** und einer **Audiostation** von **record-o-mat** (Joana Welteke und Nadja Rix) gestellt, die auf den Gedenkort direkten Bezug nehmen bzw. mit/auf ihm arbeiten.

Weitere Informationen zur Ausstellung:

Laufzeit: 04.06.23 bis 18.06.23

Öffnungszeiten: Freitag + Samstag 15-18 Uhr + Sonntag 11-17 Uhr
und nach Vereinbarung; Eintritt frei

Ort: Forum für Künstlernachlässe (FKN), Sootbörn 22, 22453 Hamburg
info@kuenstlernachlaesse.de, www.kuenstlernachlaesse.de

Wir möchten Sie bitten, Vernissage und Begleitprogramm in Ihren Veranstaltungskalender aufzunehmen und würden uns sehr freuen, Sie im Forum für Künstlernachlässe begrüßen zu dürfen. Bildmaterial kann unter info@kuenstlernachlaesse.de angefordert werden.

Das FKN ist Mitglied und hat den Vorsitz im Bundesverband Künstlernachlässe (BKN), zudem ist es Mitglied im Deutschen Museumsbund (DMB).

Weitere Informationen finden Sie unter www.kuenstlernachlaesse.de, auf facebook, instagram und youtube.

Das FKN nimmt mit dieser Ausstellung teil am



BITTE SCHON VORMERKEN:

Anlässlich des **20-Jahre-FKN-Jubiläums** wird es vom **03./05. November 2023** an eine **große Jubiläumsausstellung** mit **Begleitkatalog** zu den Eingängen der letzten 10 Jahre geben. Außerdem soll ordentlich gefeiert werden mit Blick auf das bis dahin im Bau befindliche Archiv!